

Neues vom Zimmermannschen Wäldchen

MÜNSTER-KINDERHAUS. Die Pläne des Investors Stroetmann, im Zimmermannschen Wäldchen einen Edeka-Markt zu errichten, hatten für große Aufregung in Kinderhaus gesorgt. Im vergangenen Jahr hatte die Bezirksvertretung Münster-Nord die Stadtverwaltung per Beschluss aufgefordert, mit der Firma Stroetmann in Verhandlungen zum Ankauf des Wäldchens einzutreten, um den Bestand zu sichern. Nach über einem Jahr ist das jetzt Anlass für Bezirksbürgermeister Ralf Kiewit, bei der Stadtverwaltung nach dem aktuellen Sachstand zu fragen. „Erfreulicherweise hat die Verwaltung die erforderlichen Prüfschritte für den Einstieg in Verkaufsverhandlungen abgeschlossen“, so Kiewit in einer Pressemitteilung.

Man habe sich auf Basis der bauplanungsrechtlichen Grundlagen (das Wäldchen ist planungsrechtlich ein „Wald“) mit dem Stadtförster abgestimmt, die Notwendigkeit der Erhaltung dieses Grundstückes als „Wald“ festgelegt und daraufhin den Verkehrswert ermittelt. „Auf dieser Basis wird die Stadtverwaltung jetzt auf den Eigentümer zugehen und ein Angebot unterbreiten“, so Kiewit. „Man darf gespannt sein, ob sich die Firma Stroetmann auf einen Handel einlässt oder in Hoffnung auf zukünftig veränderte politische Rahmenbedingungen weiter langfristig totes Kapital binden möchte. Politik und Gesellschaft in Kinderhaus stehen jedenfalls weiter geschlossen hinter einem Erhalt des Wäldchens.“